

Erasmus Erfahrungsbericht

Università degli Studi di Cagliari

Austauschsemester:	Sommersemester 2026
Studienjahr:	2025/2026
Studiengang:	B. Sc. Kognitionswissenschaft
Gastuniversität:	Università degli Studi di Cagliari
Stadt und Land:	Cagliari, Italien

Vorbereitung und Planung

Ich habe in den zwei Semestern, bevor ich los bin, einen A2 und einen B1 Italienisch-Kurs am FSZ in Tübingen gemacht. Kann ich sehr empfehlen, hat Spaß gemacht und ich habe viel gelernt. Cagliari war meine erste Wahl, da ich an eine italienischsprachige Uni wollte und Cagliari mir von der Lage auf Sardinien am besten gefallen hat. Besonders die Möglichkeit, auf Sardinien rumzureisen, am Wochenende und am Ende des Semesters, war für mich sehr attraktiv.

Die Bewerbung lief insgesamt sehr durchschaubar über die Erasmus-Verantwortlichen meiner Fakultät in Tübingen, das International Office in Tübingen, das Mobility-Online-Portal und die Uni Cagliari (UniCa). Alle, mit denen ich zu tun hatte, waren hilfsbereit und Kommunikation, vor allem über E-Mail und teils per Telefon, hat gut funktioniert.

Anreise

Für das Sommersemester bin ich in der vorletzten Februarwoche nach Cagliari geflogen. Die letzte Februarwoche hatte ich Zeit, um anzukommen, und im März ging die Uni los. Ich bin mit einem Zwischenstopp in Mailand nach Cagliari geflogen. Fliegen war meine Wahl vor allem, weil ich kurz davor noch meine letzten Klausuren in Tübingen hatte und so schnell in Cagliari sein konnte.

Wichtig anzumerken fürs Fliegen: Im Winter bis ca. April gibt es keine Direktflüge aus Deutschland. Deshalb muss man zwangsläufig mit Zwischenstopp fliegen. Im Sommer gibt es dann auch viele Optionen für Direktflüge. Ich habe andere Erasmus-Studierende kennengelernt, die mit dem Auto oder auch mit Zug und Fähre gekommen sind. Da gibt es mehrere gute Optionen. Fahren von z. B. Genua, Livorno oder Nähe Rom. Fahren kommen auf Sardinien entweder im Norden an, hier gibt es gute Zug- und Busverbindungen nach Cagliari, oder die Fähre fährt direkt nach Cagliari. Früh buchen lohnt sich.

In Cagliari selber gibt es ein spitze Öffi-System. Die CTM-Busse fahren oft und dadurch ist es recht zuverlässig. Monatsticket für 8 € lohnt sich. Vom Flughafen in die Stadt fahren Züge, mit denen man in ca. 10 Minuten direkt in der Altstadt ankommt.

Unterkunft

Die Wohnungssuche habe ich ernsthaft im Dezember angefangen für Einzug Ende Februar bzw. Anfang März. Fündig geworden bin ich letztendlich über Stanza Semplice. Eine Organisation, die WGs bzw. Flatshares anbietet und speziell Internationals mit befristeter Wohnzeit als Zielgruppe hat. Die Preise sind überteuert im Vergleich zum örtlichen Wohnungsmarkt. Für mich war der Vorteil, dass ich so verlässlich ein Zimmer mit guter Lage im Voraus organisieren konnte, ohne Gefahr zu laufen, gescammt zu werden oder die Bedingungen vor Ort ganz anders vorzufinden als das, auf was ich mich aus der Ferne eingelassen habe. Ansonsten sind subito.it mit italienischer Telefonnummer oder z. B. Facebook-Gruppen Möglichkeiten, an Zimmer zu kommen. Ich kannte einige Leute, die einige Tage oder ein, zwei Wochen im Guesthouse von der Uni am Campus Aresu untergekommen sind. Das war sehr zweckmäßig, aber eine gängige Option, Zeit zu überbrücken für Wohnungssuche vor Ort oder auch bis der Mietvertrag woanders anfängt.

Zur Lage in Cagliari: Ich habe in San Benedetto gewohnt. Sehr zu empfehlen, hier wohnen viele Studis, aber auch bunt gemischt, richtiges Wohnviertel mit Leuten aus Cagliari, von Rentnern über Familien etc. Sonst würde ich empfehlen, generell eine zentrale Lage für die Wohnung zu wählen, also z. B. San Benedetto, Castello, Altstadt am Hafen (Marina).

Außerdem noch recht zentral sind der Rand Richtung Innenstadt von Bonaria und Is Mirrionis. Weniger zentral, wenn nicht abgelegen vom Lebensgefühl, sind z. B. Pirri, Elmas, Monserrato, La Palma, San Bartolomeo.

Uni und Studium

Sprachliche Voraussetzungen waren bei mir formal nur English. Dazu gab es im Rahmen der Erasmus-Formalitäten auch einen Online-Multiple-Choice-Sprachtest. Konkret war ich an der Fakultät "Scienze" eingeschrieben. Kurse habe ich besucht in der Fakultät "Scienze" einen Informatik-Masterkurs und an der Fakultät "Ingegneria e Architettura" einen weiteren Informatik- bzw. AI-and-Cybersecurity-Masterkurs, beides in English. Außerdem habe ich eine Bachelor-Psychologie-Vorlesung an der Fakultät "di Studi Umanistici" auf Italienisch gemacht.

Die konkrete Kurswahl hat sich für mich in den ersten Wochen vor Ort ergeben. Die Erasmus-Ansprechpersonen waren hier in Cagliari sehr hilfreich und auch bereit, vieles zu ermöglichen. Generell bin ich oft der Einstellung an der Uni begegnet, dass versucht wird, wann immer möglich, Sachen verfügbar und möglich zu machen für Erasmus-Studierende.

Meine Kurse waren alle in der Stadt, also nichts am externen Campus für Naturwissenschaften und Medizin in Monserrato. Das war sehr schön, da ich gut zu Fuß zwischen den Gebäuden innerhalb von 10–20 Minuten zu Fuß laufen konnte und so verschiedene Ecken der Uni kennengelernt habe.

Vom Niveau der Veranstaltungen im Vergleich zu Tübingen konnte ich problemlos Masterkurse in Cagliari machen mit meinem Stand am Ende des Bachelors in Tübingen. Der Anspruch war eher deutlich einfacher.

Ich lerne generell gerne in Bibliotheken. In Cagliari habe ich ehrlich gesagt etwas eine wirklich große modern ausgestattete Bibliothek vermisst. Dafür kann ich sehr empfehlen die folgenden Bibliotheken: Economia (mit Klima im Sommer!), Biblioteca Metropolitana "Emilio Lussu" (Park + toller Blick), Biblioteca del Distretto delle Scienze Umane - Sezione Dante Alighieri (hat am längsten offen), Biblioteca della Pontificia Facoltà Teologica della Sardegna (Geheimtipp für ruhige öffentliche Bib), Biblioteca Comunale Generale e di Studi Sardi (Stadtbibliothek Hauptstandort)

Die Sprachkurse sind für Erasmus-Studierende extra gemacht und daher sehr zu empfehlen, wenn man Italienisch lernen und gleichzeitig Anschluss finden möchte.

Betreuung an der Gastuniversität

Es gibt das "ISMOKA"-Office, das für Erasmus-Angelegenheiten verantwortlich ist. Die Kommunikation hat immer gut funktioniert, auch mit der fakultätsspezifischen Ansprechperson. Zu Semesterbeginn wurde eine Willkommensveranstaltung organisiert, wo die Uni und alle Erasmus-relevanten Personen vorgestellt wurden. Es gibt die ESN-Studierendengruppe, die einiges an Aktivitäten auf die Beine stellt, wie z. B. 2 Welcome Weeks mit Stadttour, Pub Crawls, aber auch später im Semester Tagesausflüge und Partys.

Alltag und Freizeit

Cagliari hat alles zu bieten, was man von einer 150 Tausend Einwohner Stadt erwarten kann. Die Nähe zum Stadtstrand "Poetto" und dem wunderschönen Mini-Naturschutzgebiet bei "Calamosca" direkt am Meer ist auf jeden Fall eine Besonderheit.

Sehr zu empfehlen ist, sich zu informieren, wann und wo lokale Stadtfeste und traditionelle Feste in kleineren Orten stattfinden. Es gibt immer wieder solche Stadtfeste an Orten in ganz Sardinien zu verschiedensten Anlässen. Für mich war das super, um etwas mehr in das lokale Leben und die Kultur einzutauchen, inklusive Essenständen mit allerlei selbstgemachten Köstlichkeiten.

Unisport gibt es nicht vergleichbar zu Tübingen. Es gibt den CUS, mit kompetitiven Teams in einigen Sportarten, ansonsten ist Freizeit-Sport eher sehr selbstorganisiert mit Freunden,

Bekannten oder über WhatsApp-Gruppen oder Ähnliches. Sportplätze gibt es einige in der ganzen Stadt, teilweise öffentlich frei zugänglich, teilweise mit Platzmiete.

Ein paar Highlights als Tagestrip von Cagliari: Villasimius, Chia, Sant'Antioco, Iglesias, Oristano / Sinis-Halbinsel.

Es gibt einen Carsharing-Anbieter in Cagliari "Playcar". Funktioniert gut und recht unkompliziert, sowohl für kurze stundenweise Ausleihen oder auch als sehr unkomplizierte Möglichkeit, um für einige Tage ein Mietauto für einen Kurztrip zu leihen, ohne den normalen Zeitaufwand für Warten am Schalter bei Abholung, Rückgabe etc., sondern direkt wie bei Carsharing vom Parkplatz losfahren.

Außerdem ein kleiner Tipp, wenn man öfter zum Flughafen muss: Man kann für die Zugfahrt vom Hauptbahnhof zum Flughafen das Ticket über Apple Pay, Bankkarte o. ä. machen, indem man an dem Entwerter am Gleis die Karte dranhält und beim Ankommen nochmal. So wird das Ticket automatisch von der Karte abgebucht.

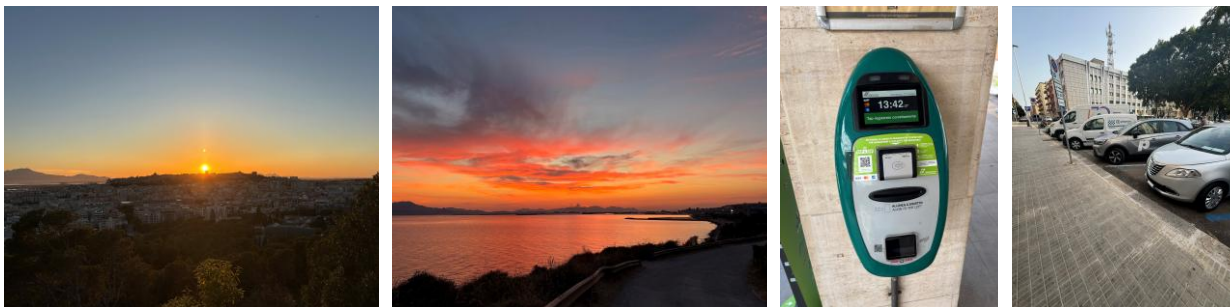


Abbildung 1: Links nach rechts: (1) Blick auf die Altstadt von Monte Urpinu, (2) Bucht von Cagliari, (3) Bahnhof Tap-In-Tap-Out Entwerter, (4) Playcar Carsharing Parkplatz. Quelle: eigene Aufnahme.

Fazit

Ich habe meine Zeit in Cagliari sehr genossen und würde es sehr empfehlen, hier Erasmus zu machen!